

Ansprechpartner

Dr. Harald Ebert
SoR, Schulleiter

Rainer Platz
StD, Stellv. Schulleiter

Anette Köhler
SoKRin, Stellv. Schulleiterin

Thomas Tribula
Soz.-Päd., Schulsozialarbeit

Rosi Joßberger
StRin im Förderschuldienst,
Beratungszentrum

Don Bosco Berufsschule

Schottenanger 10
97082 Würzburg

Telefon: 0931/430 55
Fax: 0931/412 547
verwaltung@dbw-wuerzburg.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
07:00 – 16:00 Uhr

Freitag
07:00 – 13:00 Uhr

Praktikum

Während der Maßnahme machen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei zweiwöchige Praktika im Arbeitsbereich der Werkstatt oder in einem inklusiven Betrieb.



Betrieb und Schule – ein gutes Team

Die enge Zusammenarbeit von Betrieb und Schule macht die Maßnahme erfolgreich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Theorie und die Praxis an den gleichen Maschinen. Lehrkräfte der Berufsschule Don Bosco und die Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung der Mainfränkischen Werkstätten führen den Unterricht im Team durch.

Ansprechpartner



Harald Walter
Bildungsbegleiter
Mainfränkische Werkstätten

Michael Ebert
Sonderschullehrer
Berufsschule Don Bosco



„Es ist gut, dass Schule und Werkstatt zusammenarbeiten und der Bildungsbegleiter in der Schule dabei ist.“

Stimmen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

„Es ist mir wichtig, viele unterschiedliche Tätigkeiten im Elektrobereich zu erlernen. Vor allem haben mir die Themen Grundlagen, Maschinen bedienen und -warten und Löten mit der Lötstation Spaß gemacht.“

„Neu für mich war, dass in der Schule Theorie vermittelt wird, die ich in der Werkstatt sofort umsetzen kann.“

„In Zukunft möchte ich in einer Arbeitsgruppe in der Werkstatt mehr praktische Erfahrung im Bereich Kabelkonfektion sammeln und später eine Stelle am ersten Arbeitsmarkt finden.“

Don Bosco
Berufsschule und
Beratungszentrum



Das Leporello

2018

Vorwort

Die Teilhabe möglichst aller Menschen am Arbeitsleben ist für die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft ein wichtiges Ziel.

Der Weg in den Arbeitsmarkt führt über das Erlernen von anspruchsvollen Qualifikationen. Ein Ausbildungsberuf ist für Menschen in schwierigen Lebenslagen aber nicht immer möglich.

Das Leporello 2018 berichtet vom Dualen Berufsbildungsbereich, den die Berufsschule Don Bosco gemeinsam mit den Mainfränkischen Werkstätten erprobt. Auf der Grundlage von Qualifizierungsbildern, die von den zuständigen Kammern bestätigt werden, erwerben Menschen mit Lernschwierigkeiten berufliche Kompetenzen

Ziel ist es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Zugänge zu Arbeit so zu gestalten, dass sie zu ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen einerseits und zu den Möglichkeiten des Arbeitsmarktes andererseits passen.

Dr. Harald Ebert
Schulleiter

Theorie und Praxis: Der Duale Bildungsbereich



Kabelkonfektionierung

Duale Qualifizierung: Mainfränkische Werkstätten und Berufsschule Don Bosco

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mainfränkischen Werkstätten

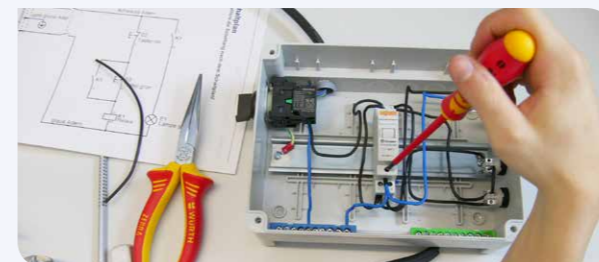
Dauer: Zwei Jahre

Ziel: Erwerb von sechs Qualifizierungsbausteinen zur Kabelkonfektionierung (= Vorbereitung der Innenverdrahtung elektrischer Geräte, zum Beispiel der Kabelbaum eines Autos)

Schule: Sieben Stunden fachlicher Unterricht, fünf Stunden allgemeinbildender Unterricht pro Woche

Inhalte aus dem allgemeinbildenden Unterricht

- Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers
- Sozialversicherungen
- Führung des Berichtshefts
- Förderung der schulischen Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- aktuelle Themen aus den Nachrichten



Inhalte der Praxis in Berufsschule und Werkstatt

- Grundlagen mit Handwerkzeugen und Materialkunde
- Ablängen von Litzen mit den Automaten CutFox und Schleuniger EcoStrip
- Abisolieren von Litzen mit Automaten Schleuniger UniStrip und EcoStrip
- Crimpen von Kabelschuhen und Aderendhülsen mit Automaten WDT SSC und Schleuniger Strip Crimp
- Löten von Litzen und elektronischen Schaltungen
- Montage einfacher elektrischer Schaltungen

Exemplarischer Wochenablauf

Montag

Werkstatt: Vollständiger Arbeitsauftrag

Dienstag

Berufsschule: Fachliche und allgemeinbildende Lerninhalte, praktische Anwendung, Berichtsheft

Mittwoch

Berufsschule: Vertiefung der fachlichen und praktischen Kenntnisse

Donnerstag und Freitag

Werkstatt: Anwendung der neuen Kenntnisse

Prüfung

Am Ende jedes Qualifizierungsbausteins prüft eine Kommission mit einem externen Prüfer die Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Prüfungsinhalte orientieren sich an einem Qualifikationsbild, das von der Industrie- und Handelskammer bestätigt ist.

Am Ende der zweijährigen Maßnahme sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen z. B. in der Werkstatt für behinderte Menschen oder an einem inklusiven Arbeitsplatz anwenden.

